

10. März 2012

**Frauentreffen anlässlich des Weltfrauentages:
"Für Gleichheit, gegen Frauengewalt"**

Der Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine, Mitgliedsorganisation der BAGIV, hat, in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen, am 10. März 2012 eine feierliche Veranstaltung anlässlich des Weltfrauentages organisiert.

Über 300 Frauen aus den verschiedensten Städten Deutschlands füllten den Veranstaltungssaal der Kirchengemeinde Sankt Gertrud in Essen.

Carmen Couto Boulosa, stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes spanischer sozialer und kultureller Vereine e.V., und Cristina Fernández-Moser, Vorsitzende des Spanischen Elternvereins, nutzten die Gelegenheit, um allen voran die erste Generation spanischer Migrantinnen für ihre jahrelange Willensstärke zu ehren. Diese Frauen sind ein klares Beispiel dafür, dass eine erfolgreiche Integration von Migrantinnen und eine gelungene mehrsprachige Bildung bei Menschen mit Migrationshintergrund erreicht werden kann. Esma May, Mitglied im Integrationsrat, und Susanna Mertes, vom Gleichstellungsbüro der Stadt Essen, erinnerten an die historische Bedeutung des Weltfrauentages und plädierten für die Anerkennung der Erfolge von Migrantinnen, sowohl in ihrer Rolle als Familienmutter als auch als Teil der Gesellschaft. Anschließend drückten Maria Tepperis, Vorstandsmitglied der SPD in Essen, und Susanne Asche, vom Kulturausschuss der Stadt Essen, ihre ausdrückliche Anerkennung für das soziale Engagement und die erfolgreiche Integration vieler Migrantinnen der ersten Generationen, innerhalb der Stadt Essen, aber auch landes- und bundesweit, aus und erklärten ihren Wunsch auf weitere gemeinsame Veranstaltungen dieser Art. Im letzten Beitrag, übermittelte José Povedano Sánchez, Vorsitzender des spanischen Bundesverbandes, die Grußworte des spanischen Generalkonsuls in Düsseldorf, Francisco Aguilera Aranda, und der spanischen Botschaftsrätin für Arbeit und Migration in Berlin, Susana Peri Gómez, in der sie das Engagement spanischer Frauen in Deutschland für bessere Lebensbedingungen ihrer Kinder, unterstrichen, das dazu beigetragen habe, dass die nachfolgenden Generationen vor allem durch ihre Bildungserfolge einen großen Respekt innerhalb der Aufnahmegesellschaft genießen. Zudem kündigten beide an, dass der spanische Staat diese Frauen trotz der kritischen wirtschaftlichen Lage weiterhin, mittels Aufklärungsveranstaltungen und Infomaterial zu Themen, wie Gleichstellung und häusliche Gewalt, und anhand der Förderung sozio-politischer Seminare und Fortbildungen des Spanischen Bundesverbandes weiterhin unterstützen wird.

Nach einer Diapräsentation des Spanischen Bundesverbandes und einem typisch spanischen Mittagessen, präsentierten die eingeladenen Frauen eigene Vorstellungen.

Zuständig für das Bühnenprogramm waren die Theatergruppe aus Neuss, die Tanzgruppe „Sin complejos“ (Aachen) und die Jota- (Folkloretanz aus Nordspanien) und Flamencogruppe des Elternvereins in Essen.

Bei Interesse für die Aktivitäten für Frauen mit Migrationshintergrund, wenden Sie sich bitte an: Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine, Hindenburgstraße 1, 42853 Remscheid, Tel.: 02191 421531, Fax: 02191 421432, E-Mail: cfma@iree.org.

Remscheid, 12. März 2012
José Ramón Álvarez Orzáez